

Anlage-Richtlinie

filia setzt sich für soziale Gerechtigkeit für Frauen ein. Sie tut dies in erster Linie durch ihre Fördertätigkeit, aber sie strebt an, dass auch die Anlageform des Stiftungskapitals diesem Ziel dient oder dem zumindest nicht entgegensteht.

Gekauft werden deshalb festverzinsliche Wertpapiere, Renten- und Aktienfonds, die ein Nachhaltigkeits-Rating besitzen. Das bedeutet, dass Fachleute prüfen, in welche Firmen und Institutionen das Geld investiert ist, und wie diese sich in ökologischer und sozialer Hinsicht verhalten. Es gibt unterschiedlich strikte „Ratings“ dieser Art und eine andauernde Diskussion, was in diesem Kontext „Nachhaltigkeit“ bedeutet; der Anlageausschuss verfolgt diese Diskussion und positioniert sich aktuell.

Der Anlageausschuss achtet darauf, dass nicht nur ökologische Kriterien überprüft werden, sondern auch soziale, wie z.B. die Arbeitsbedingungen für die Belegschaft, das soziale Engagement im Umfeld der Standorte, und soziale Standards auch bei Zulieferern.

Insbesondere achten wir auf Frauenbelange: die Würde und die Selbstbestimmung von Frauen muss respektiert und gefördert werden. Beispiele sind Frauenförderung im Betrieb; Vertretung von Frauen auf verschiedenen Hierarchieebenen; keine groben Verstöße gegen die Gleichberechtigung von Frauen. Dieser Faktor muss dann bei der Auswahl der einzelnen Titel auch ins Gewicht fallen.

Fonds, die lediglich mit einer sog. Nachhaltigkeits-Gewichtung arbeiten (d.h. mehr der als „nachhaltig“ eingestuften Titel kaufen als der weniger „nachhaltigen“) und keine Ausschlusskriterien haben (z.B. Kernkraft, Rüstung), kommen auch nicht in Frage.

filia.die frauenstiftung

Alte Königstr. 18
22767 Hamburg
Deutschland

Kommunikation:

Tel.: +49 (0) 40/380 381 990
Fax: +49 (0) 40/380 381 999
info@filia-frauenstiftung.de
www.filia-frauenstiftung.de

Bankverbindung:

GLS Gemeinschaftsbank
eG Bochum
BLZ 430 609 67
Kto-Nr. 12 300

Vorstand:

Prof. Dr. A. Henschel
Ise Bosch
Heike Peper